

10. November 2008

Eine Veröffentlichung des Personalrats an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Telefon: 0511-532 2661, Fax: 0511-532 8661. **Verantwortlich:** Simon Brandmaier. **E-Mail:** personalrat@mh-hannover.de **Internet:** <http://www.mh-hannover.de/personalrat.html> oder <http://www99.mh-hannover.de/einrichtungen/persrat/>

■ Wohnraum an der MHH wird reduziert

Der Landesrechnungshof hat es gefordert, die Politik hat es unterstützt: Die MHH muss ihr Wohnraumangebot deutlich reduzieren. Am liebsten hätte man es gesehen, wenn die MHH sich komplett von ihrem Wohnraum getrennt hätte. Doch nach Gesprächen zwischen Personalrat und Präsidium konnte folgender Bedarf durchgesetzt werden:

SchülerInnen/Auszubildende	152 Wohneinheiten
Gäste	62 Wohneinheiten
MitarbeiterInnen mit befristeten Verträgen	20 Wohneinheiten

Diese Kontingente sollen in den Wohnhäusern L, M und C 2 untergebracht werden. Das Wohnhaus G wird zum 31.3.2010 komplett aufgegeben.

Für die jetzigen Mieter bedeuten diese Entscheidungen gravieren-

de Einschnitte. So stehen für aktuell ca. 200 befristet und unbefristet beschäftigte Mieter in einem knappen Jahr nur noch 20 Wohneinheiten zur Verfügung.

Auf einer Mieterversammlung am 27. Oktober 2008 wurden die anstehenden Veränderungen konkretisiert:

- Alle Mietverhältnisse (außer SchülerInnen, Azubis, Gäste) werden einheitlich zum 31.10.2009 gekündigt.
- Betroffene können bis Februar 2009 Härtefallanträge stellen
- Ein Gremium, in dem das Kaufmännische Gebäudemanagement, das Personalmanagement und der Personalrat vertreten sind, entscheidet dann über diese Anträge
- Die MHH unterstützt alle Betroffenen bei der Suche nach geeignetem Wohnraum

Für Rückfragen steht der Personalrat jederzeit zur Verfügung.

■ Urlaub

Was passiert mit dem Resturlaub?

Viele von uns heben sich noch ein paar Tage Urlaub für „unvorhergesehene Fälle“ auf. Aber ist diese Eichhörnchenmentalität auch wirklich zu empfehlen?

Nach § 26 TV-L in Verbindung mit dem Bundesurlaubsgesetz muss der Urlaub im laufenden Kalenderjahr gewährt und genommen werden. Es ist bisher hochschulüblich die Übertragung **einiger** Resturlaubstage in das nächste Jahr zu dulden. Der/die Vorgesetzte kann jedoch darauf bestehen, dass der Urlaub noch in diesem Jahr genommen wird. Resturlaub aus diesem Jahr, der nicht bis zum 31. März 2009 (bei Arbeitsunfähigkeit oder aus dienstlichen Gründen bis 31. Mai 2009) angetreten wird, verfällt.

Urlaub für das Jahr 2009

Die Dienstvereinbarung sieht vor, dass ab dem 15. November Urlaubslisten in den Abteilungen auszuliegen haben. Hier gilt: Rechtzeitiges Eintragen sichert Ansprüche. Falls in Ihrer Abteilung keine Urlaubsliste ausliegt, bestehen Sie darauf. Urlaub, der bis 15. Januar 2009 in der Urlaubsliste eingetragen ist, gilt als genehmigt, wenn er nicht bis 15. Februar 2009 abgelehnt wird. In diesem Fall muss jedoch der Personalrat beteiligt werden.

■ Wechsel im Personalrat

Nach mehr als sechzehn Jahren Arbeit als freigestelltes Personalratsmitglied stellt sich **Frank Burgey** ab dem 1. November 2008 einer neuen beruflichen Herausforderung: Er wird im Betriebsärztlichen Dienst die Aufgabe der Betrieblichen Sozialberatung übernehmen.

Neben der Betreuung des Krankenpflegebereiches hatte sich Frank insbesondere um die Öffentlichkeitsarbeit des Personalrats gekümmert. Wir danken ihm ganz herzlich für die in all den Jahren geleistete Arbeit und wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Erfolg.

Birgit Schmertmann aus dem ZIMt hat ebenfalls zum 1. November 2008 ihren Rücktritt erklärt. Sie hat seit achteinhalb Jahren in unserem Gremium mitgewirkt und auch ihr danken wir für ihre Mitarbeit.

Für Frank Burgey ist **Frank Jaeschke** aus der Anästhesie-Pflege in den Personalrat nachgerückt und hat auch dessen Freistellung übernommen. Den Platz von Birgit Schmertmann nimmt **Sigrid Köckeritz** aus der Bettenzentrale ein.



■ Nie allein zur Anhörung

Angenommen, Sie haben einen Fehler gemacht oder es gab Probleme an Ihrem Arbeitsplatz und Sie sollen nun dazu Stellung nehmen und bekommen eine „Einladung“ zu einer Anhörung im Personalmanagement. In dieser Einladung wird es heißen: „Sie können eine Person Ihres Vertrauens mitbringen.“. Richtig sollte es heißen: „Sie können ein Personalratsmitglied oder eine andere Person Ihres Vertrauens mitbringen.“ Wir können nur empfehlen,

■ Beratungstermine zur Überleitung TV-L

Für die im Zusammenhang mit dem Überleitungstarifvertrag zum TV-L anstehende Veränderungen (endgültige Einstufung, Strukturgleichgewicht usw.) bietet der Personalrat folgende gesonderte Beratungstermine an:

Dienstag, 2. Dezember	9-11 Uhr
Mittwoch, 3. Dezember	14-16 Uhr
Donnerstag, 4. Dezember	14-16 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Patientenbücherei jetzt auch für Mitarbeiter

Die Patientenbücherei ist ab sofort auch für Mitarbeiter zugänglich. Seit der Schließung der Campus Bibliothek hat der Personalrat und die Bibliotheksleitung nach einer alternativen Lösung für die Beschäftigten gesucht und einen adäquaten Ersatz in der Patientenbücherei gefunden. Eine Benutzungsordnung wurde abgeschlossen und ab sofort steht den MitarbeiterInnen die Patientenbücherei zur Verfügung.

■ Tarifrunde 2009

Die Tarifrunde 2009 wirft ihre ersten Schatten voraus. Derzeit diskutieren die Tarifvertragsparteien über ihre Forderungen. Die ersten Verhandlungsrunden sollen noch im Januar 2009 stattfinden.

■ Vormerken: Im Januar 2009 Wahlen an der MHH

Alle zwei Jahre stehen sie an: Die Wahlen zum Senat und den Sektionen sowie zur Klinikkonferenz. Alle Beschäftigtengruppen haben dann die Möglichkeit, ihre InteressenvertreterInnen in diese Gremien zu wählen. Deswegen schon mal für den 28. und 29. Januar 2009 einen „Wahltag“ vormerken.

jemand aus dem Personalrat zur Unterstützung mitzunehmen. In einer solchen - für Sie vermutlich stressreichen - Situation ist es ratsam, wenn jemand auf Ihrer Seite dabei ist, der erstens nicht emotional eingebunden ist und zweitens den Betrieb, Tarifvertrag und auch die Sprache des Personalmanagements gut kennt. So können Sie ganz zeitnah beraten werden und laufen somit nicht in Gefahr, vorschnell Entscheidungen zu treffen, die Sie hinterher bedauern oder so nicht getroffen hätten. Beispielsweise: Ein in einer solchen Stresssituation abgeschlossener Auflösungsvertrag ist hinterher kaum noch rückgängig zu machen.

■ Krankenhausfinanzierung bleibt Thema

„Der Deckel muss weg!“ - die große Demo am 25. September in Berlin ist hoffentlich der Politik ein deutliches Zeichen gewesen. Jetzt läuft das Gesetzgebungsverfahren und leider sind längst nicht alle unsere Forderungen dazu aufgegriffen worden. Deswegen muss der Druck auf die Politik weitergehen. An der MHH hat sich eine Aktionsgruppe gegründet, die weitere Aktivitäten plant. Kontakt: Maria Westerkamp-Edoh Tel.: 4903 / Frank Jaeschke Tel.: 3991



■ Zwei bindende Urteile - positiv und negativ

Positiv: Im August 2008 hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass bei neu einzustellenden Beschäftigten die Zuordnung zu den Stufen der Entgelttabelle der Mitbestimmung des Personalrats unterliegt. Bislang wurde nur die Grundeingruppierung bei einer Einstellung zur Mitbestimmung vorgelegt.

Negativ: Im September 2008 hat das Bundesarbeitsgericht entschieden, dass Schicht- und Wechselschichtzulagen bei Teilzeitbeschäftigten nur anteilig entsprechend der vereinbarten Arbeitszeit zu zahlen sind. Der Argumentation, dass Schicht- und Wechselschichtarbeit die Teilzeitbeschäftigten ebenso belastet wie Vollzeitbeschäftigte, konnte sich das Gericht nicht anschließen und in der geringeren Zahlung der Zulagen auch keine Diskriminierung von Teilzeitbeschäftigten erkennen.

Die Sprechzeiten des Personalrats

Montag, Dienstag und Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr Montag - Mittwoch, Freitag: 13.00 - 16.00 Uhr

Termine außerhalb der o.g. Zeiten sind nach Vereinbarung möglich. Eine vorherige telefonische Terminabsprache ist in jedem Fall zweckmäßig. Telefon im Sekretariat: 532-2661. Sie finden uns im Haus E (Gebäude K 23) in der 1. Etage